

Kraftwerke Linth-Limmern AG

Jahresbericht 2010/2011



54. Geschäftsjahr | 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011

Umfeld

Der von den Eidgenössischen Räten mit der Änderung des Gewässerschutzgesetzes erarbeitete Kompromiss zur "Fischerei-Initiative" hat sich als tragfähig erwiesen. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen, somit traten die neuen gesetzlichen Bestimmungen am 1. Januar 2011 in Kraft. Am 1. Juni 2011 hat der Bundesrat unter dem Titel "Renaturierung von Flüssen und Seen" die Verordnungsänderungen in Kraft gesetzt. Aus Branchensicht ist festzuhalten, dass das Bundesamt für Umwelt für die Umsetzung der Sanierungen – insbesondere zur Verminderung der negativen Auswirkungen von Schwall & Sunk – vom ursprünglichen Kompromiss, die Wesentlichkeit der Beeinträchtigungen zu beachten, sukzessive abgewichen ist. Die in Erarbeitung begriffenen Vollzugshilfen des Bundesamtes für Umwelt verstärken die Tendenz zur Priorisierung der Schutzinteressen.

Kostenfolgen resultieren aus dem neuen Stauanlagengesetz (StAG), welchem die Eidg. Räte am 1. Oktober 2010 zugestimmt haben. Derzeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit den notwendigen Verordnungsänderungen. Kernstück der Revisionsarbeiten sind Anpassungen bei den Sicherheits- und Haftungsbestimmungen. Konkrete Verschärfungen wurden beim Wasseralarmsystem sowie mit der Unterstellung unter die Gefährdungshaftung eingeführt. Weitere Mehrkosten ergeben sich für die Kraftwerkseigentümer mit der Einführung der sogenannten Aufsichtsabgabe auf Stauanlagen.

Finanzieller Überblick

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner (Energieabgabe an Partner) sind gegenüber dem Vorjahr um 10.255 Mio. Franken oder 22,75% gestiegen.

Das Pumpspeicherwerk Tierfehd musste zeitweise (geplant) vom Netz genommen werden. Für den Betrieb der Speicherpumpen wurden von der Axpo AG und der Schweizerischen Bundesbahnen SBB für 6.543 Mio. Franken Energie bezogen (Vorjahr 4.717 Mio. Franken). Der Ansatz beträgt unverändert 45 Franken pro MWh.

Die Instandhaltungsaufwendungen verzeichneten bei der Position Material und Fremdleistungen einen Kos-

tenrückgang von 4.844 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Die zwei grössten Projekte waren die Sanierung der Energie- und Signalkabel und die Sanierung der Zufahrt zur Bergwasserfassung.

Der Anstieg des Personalaufwandes um 282 210 Franken ist hauptsächlich mit einer höheren Unternehmenserfolgskomponente und den flankierenden Massnahmen infolge Senkung des technischen Zinssatzes der Pensionskasse Energie (PKE) zu erklären.

Die Abschreibungen stiegen im Ausmass der übertragenen Anlagen. Gleichzeitig wurden die Restbuchwerte der alten Schaltanlage (ersetzt durch das neue Unterwerk Tierfehd) abgeschrieben. Dadurch stieg der Abschreibungsaufwand von 7.513 Mio. Franken auf 10.781 Mio. Franken.

Gemäss Bundesverwaltungsgerichtsurteil vom 8. Juli 2010 besteht keine gesetzliche Grundlage mehr für die Verrechnung der Systemdienstleistungen (SDL). Seit Ende Mai 2010 sind die Zahlungen für Systemdienstleistungen der swissgrid ag eingestellt. Die Gutschrift der im 2010 zu viel bezahlten SDL, die tieferen Wasserzinsen und Wasserwerksteuern (produktionsabhängige Abgaben) entlasten die Position Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern mit 0.898 Mio. Franken.

Das Finanzergebnis verändert sich um 5.360 Mio. Franken (mehr Aufwand). Für die im Berichtsjahr getätigten Investitionen in Sachanlagen (davon 225,751 Mio. Franken PSW Limmern: Hauptprojekt, Bauvorbereitung, Ausbau und Beckenerweiterung) wurde die Finanzierung wie folgt geregelt:

- An der Generalversammlung vom 2. November 2010 wurde beschlossen, das Aktienkapital von 50 auf 200 Mio. Franken zu erhöhen. Sämtliche 15 000 neuen Namenaktien zu je 10 000 Franken wurden vollständig durch Bareinzahlung liberiert.
- Im Juni 2011 wurden Obligationenanleihen und ein Kassarchein von insgesamt 350 Mio. Franken mit Laufzeiten von 12, 20 bzw. 30 Jahren aufgenommen.

Die tiefere Jahresproduktion und die höheren Jahreskosten hatten zur Folge, dass der Kilowattstunden-Preis der abgegebenen Energie von 11.04 Rappen auf 13.73 Rappen anstieg.

Ausblick

Die Strompreise bleiben ein Politikum. Dessen ungeachtet verabschieden Parlament und Behörden Vorlagen, die preistreibend wirken. Davon betroffen ist insbesondere die Wasserkraft, die durch die Erhöhung der Wasserzinsen ab 2011 nachhaltig verteuert wird. Eine weitere Anhebung im Jahr 2015 ist bereits beschlossen. Sowohl die höheren ökologischen Anforderungen wie auch die Verteuerung der Wasserkraft beeinträchtigen die neue Energiestrategie des Bundes wesentlich, welche die Rolle der Wasserkraft zur Sicherstellung der zukünftigen Stromversorgung deutlich höher gewichtet als früher.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2010/2011 CHF	2009/2010 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	55 337 135	45 082 327
Aktiviertete Eigenleistungen		103 205	36 880
Übriger Betriebsertrag	2	4 060 774	4 333 406
Gesamtleistung		59 501 114	49 452 613
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	- 6 629 035	- 4 799 910
Material und Fremdleistungen	4	- 4 425 105	- 9 269 019
Personalaufwand		- 4 883 357	- 4 601 147
Abschreibungen	5	- 10 780 869	- 7 512 826
Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern	6	- 3 973 922	- 4 871 581
Übriger Betriebsaufwand	7	- 1 721 431	- 1 493 677
Betriebsaufwand		- 32 413 719	- 32 548 160
Betriebliches Ergebnis		27 087 395	16 904 453
Finanzertrag	8	11 018 492	6 656 485
Finanzaufwand	9	- 30 497 415	- 21 312 453
Ordentliches Ergebnis		7 608 472	2 248 485
Betriebsfremder Ertrag/Aufwand	10	- 32 043	- 32 974
Ergebnis vor Ertragssteuern		7 576 429	2 215 511
Ertragssteuern		- 1 260 429	- 372 511
Jahresgewinn	11	6 316 000	1 843 000

Bilanz

	Anmerkung	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Aktiven			
Betriebsanlagen		221 594 003	212 452 766
Bebaute Grundstücke und Gebäude betrieblich		5 715 928	5 874 978
Unbebaute Grundstücke betrieblich		1 920 601	1 948 083
Bebaute Grundstücke und Gebäude betriebsfremd		637 392	766 595
Unbebaute Grundstücke betriebsfremd		14 559	14 559
Anlagen im Bau		750 181 050	525 702 826
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		43 761 242	38 072 421
Betriebs- und Geschäftsausstattung		134 301	69 722
Sachanlagen	12	1 023 959 076	784 901 950
Finanzanlagen	13	1	1
Immaterielle Anlagen	14	156 032 544	156 065 507
Total Anlagevermögen		1 179 991 621	940 967 458
Vorräte		580 272	203 385
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	255 482	40 070 751
Kurzfristige Finanzforderungen	16	294 487 192	83 640 076
Übrige Forderungen		6 788 950	7 910 273
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	14 476 269	8 659 686
Flüssige Mittel		32 312	1 577
Total Umlaufvermögen		316 620 477	140 485 748
Total Aktiven		1 496 612 098	1 081 453 206

Bilanz

	Anmerkung	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Passiven			
Aktienkapital	18	200 000 000	50 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve		7 690 000	7 597 000
Bilanzgewinn		6 316 000	1 843 000
Total Eigenkapital		214 006 000	59 440 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	1 180 000 000	850 000 000
Abgetretene Nutzungsrechte	20	999 297	1 585 105
Langfristige Rückstellungen	21	0	18 540
Total langfristiges Fremdkapital		1 180 999 297	851 603 645
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	40 805 654	100 189 050
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	20 000 000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		107 557	38 285
Kurzfristige Rückstellungen	21	18 540	18 540
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	40 675 050	70 163 686
Total kurzfristiges Fremdkapital		101 606 801	170 409 561
Total Fremdkapital		1 282 606 098	1 022 013 206
Total Passiven		1 496 612 098	1 081 453 206

Eigenkapitalnachweis

Entwicklung des Eigenkapitals in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve *)	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 01.10.2009	50 000	7 491	2 106	59 597
Zuweisung allgemeine Reserve		106	- 106	0
Dividendenausschüttung			- 2 000	- 2 000
Jahresgewinn 2009/2010			1 843	1 843
Eigenkapital 30.09.2010	50 000	7 597	1 843	59 440
Eigenkapital 01.10.2010	50 000	7 597	1 843	59 440
Aktienkapitalerhöhung	150 000			150 000
Zuweisung allgemeine Reserve		93	- 93	0
Dividendenausschüttung			- 1 750	- 1 750
Jahresgewinn 2010/2011			6 316	6 316
Eigenkapital 30.09.2011	200 000	7 690	6 316	214 006

*) Die Allgemeine Reserve wurde ausschliesslich aus Gewinnen geäufnet.

Geldflussrechnung

	Anmerkung	2010/2011 CHF	2009/2010 CHF
Jahresgewinn		6 316 000	1 843 000
Abschreibungen betrieblich		10 780 869	7 512 826
Abschreibungen betriebsfremd		129 203	129 202
Veränderung Rückstellungen		- 18 540	- 64 890
Übrige nicht cashwirksame Positionen		- 585 808	- 324 275
Veränderung Vorräte		- 376 887	- 203 385
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		39 815 269	- 39 434 506
Veränderung Übrige Forderungen		1 121 323	- 5 161 429
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		- 5 816 583	- 6 177 006
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		- 59 383 396	70 613 271
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		69 272	- 433 889
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		- 29 488 636	44 592 431
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		- 37 437 914	72 891 350
Investitionen Sachanlagen		- 267 934 235	- 370 483 083
Devestitionen Sachanlagen		18 000 000	37 000 000
Investitionen Immaterielle Anlagen		0	- 5 553 498
Veränderung der kurzfristigen Finanzforderungen		- 210 847 116	- 82 879 420
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 460 781 351	- 421 916 001
Einzahlungen aus Aufnahmen von Anleihen		325 000 000	400 000 000
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		25 000 000	0
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		- 20 000 000	0
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		20 000 000	0
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	- 49 000 000
Einzahlung aus Kapitalerhöhungen		150 000 000	0
Dividendenauszahlung		- 1 750 000	- 2 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		498 250 000	349 000 000
Veränderung Flüssige Mittel		30 735	- 24 651
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		1 577	26 228
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	25	32 312	1 577

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Als nahe stehende Personen gelten alle im Anhang unter "Transaktionen mit nahe stehenden Personen" aufgeführten Gesellschaften und öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfälligen Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Kraftwerkanlagen	25-80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerkanlagen	15-35 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	10-60 Jahre
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10-15 Jahre
Grundstücke	nur bei Werteinbusse
Gebäude	10-50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen der Anlagebenutzungsrechte basieren auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen, die zwischen 10 und 33 Jahren beträgt.

Die Konzessionsentschädigungen werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ferner sind darin die aktivierten einmaligen Abfindungen für Wasserzinsen an Private enthalten. Diese Beträge werden entsprechend der Konzessionsdauer abgeschrieben, welche 80 Jahre beträgt.

Finanzanlagen

Die Darlehensforderungen, welche Guthaben gegenüber Dritten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten, sind zu Nominalwerten eingesetzt. Bei den Wertschriften handelt es sich um Aktien mit geringer Beteiligungsquote. Sie sind höchstens zum Anschaffungs- oder niedrigerem Tageswert bewertet.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens des Partnerwerks nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen, höchstens jedoch zu Marktwerten. Vorräte mit langer Lagerdauer werden wertberichtigt.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten den Kassabestand und das Postguthaben. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Fremdkapital

Abgetretene Nutzungsrechte

Es handelt sich um einmalige Zahlungen von Dritten für abgetretene Rechte zur Nutzung unserer Anlagen. Die Auflösungsdauer von Anlagen-Erstellungskostenbeiträgen Dritter entspricht der Nutzungsdauer der entsprechenden Betriebsanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Personalvorsorge

Die Kraftwerke Linth-Limmern AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die Gesellschaft bezahlt feste Beiträge und ist keine Verpflichtungen für weitergehende Beiträge eingegangen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2010/2011 CHF	2009/2010 CHF
1 Jahreskosten zu Lasten der Partner		
Jahreskosten Axpo AG, Baden	50 448 284	41 440 013
Jahreskosten SBB, Bern	3 075 554	2 699 246
Jahreskosten Kanton Glarus, Glarus	1 813 297	943 068
Total	55 337 135	45 082 327
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	50 448 284	41 440 013
Gegenüber Dritten	4 888 851	3 642 314
<p>Die Jahreskosten sind von den Aktionären analog ihres Aktienkapitalanteiles zu tragen. Gemäss Vertrag vom 1. Mai 1990 zwischen dem Kanton Glarus, der Axpo AG und der SBB überlässt der Kanton Glarus den seiner Beteiligung entsprechenden Anteil von 15% an Leistung und Energie je hälftig der Axpo AG und der SBB. Diese vergüten dafür der KLL - anstelle des Kantons Glarus - je 7,5% der Jahreskosten. Der Kanton Glarus trägt 15% der Kosten "PSW Limmern (Linthal 2015)".</p> <p>Die Aufteilung der Jahreskosten gemäss Anteilen versteht sich ohne Energieverbrauch der Speicherpumpen, welcher gemäss den effektiven Lieferungen an die Axpo AG bzw. SBB zurückverrechnet wird.</p>		
2 Übriger Betriebsertrag		
Nahe stehende Personen	701 088	796 977
Dritte	3 359 686	3 536 429
Total	4 060 774	4 333 406
3 Energie- und Netznutzungsaufwand		
Nahe stehende Personen	6 306 430	4 708 338
Dritte	322 605	91 572
Total	6 629 035	4 799 910

	2010/2011 CHF	2009/2010 CHF
4 Material und Fremdleistungen		
Nahe stehende Personen	444 978	745 000
Dritte	3 980 127	8 524 019
Total	4 425 105	9 269 019
5 Abschreibungen		
Betriebliche Sachanlagen	10 747 906	7 479 863
Nutzungsrechte	32 963	32 963
Total	10 780 869	7 512 826
6 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern		
Wasserzinsen	1 791 875	1 944 404
Wasserwerksteuer	2 273 821	2 049 350
Übrige Konzessionsabgaben	48 365	73 563
Regulatorisch verfügte Abgaben (SDL)	- 141 740	804 238
Kapital- und sonstige Steuern	1 601	26
Total	3 973 922	4 871 581
7 Übriger Betriebsaufwand		
Nahe stehende Personen	1 447 361	1 202 729
Dritte	274 070	290 948
Total	1 721 431	1 493 677
8 Finanzertrag		
Zinserträge	386 844	190 748
Aktivierte Zinsen auf Baufinanzierungen	10 627 118	6 465 157
Diverse Finanzerträge	571	571
Fremdwährungsberichtigungen von Bilanzposten	3 959	9
Total	11 018 492	6 656 485
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	386 354	189 985
Gegenüber Dritten	10 632 138	6 466 500

	2010/2011 CHF	2009/2010 CHF
9 Finanzaufwand		
Obligationen- und Darlehenszinsen	27 746 876	20 640 742
Zinsen auf kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	4 417	163 513
Übriger Finanzaufwand	2 746 122	508 198
Total	30 497 415	21 312 453
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	1 324 500	1 486 513
Gegenüber Dritten	29 172 915	19 825 940
10 Betriebsfremder Ertrag/Aufwand		
Liegenschaftenertrag	- 138 259	- 138 209
Liegenschaftenaufwand	41 099	41 980
Abschreibungen auf Liegenschaften	129 203	129 203
Total	32 043	32 974
11 Jahresgewinn	6 316 000	1 843 000
<p>Art. 25 der Statuten bestimmt, dass die Dividende aufgrund der durchschnittlichen Rendite der 10-jährigen CH-Bundesobligationen während des Geschäftsjahres plus 150 Basispunkte (1,5%), gerundet auf das nächste halbe Prozent berechnet wird. Der mittlere Zinssatz der 10-jährigen CH-Bundesobligationen betrug im Berichtsjahr 1,63%. Zur Erfüllung der statutarischen Verpflichtung sind 6.00 Mio. Franken für die Dividendenausschüttung und 316 000 Franken für die Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve erforderlich.</p>		

12 Sachanlagen

	Betriebs- anlagen (inkl. Re- servema- terial) TCHF	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich TCHF	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich TCHF	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- TCHF	Unbe- Grund- stücke Gebäude betriebs- TCHF	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung TCHF	Anlagen im Bau TCHF	Total Sach- anlagen TCHF
Bruttowert 01.10.2009	384 561.1	1 494.9	2 241.1	3 490.8	14.5	1 411.2	320 173.6	713 387.2
Zugänge (Investitionen)							333 483.0	333 483.0
Abgänge	- 1 390.2							- 1 390.2
Umbuchungen	85 132.6	4 748.8					- 89 881.4	0.0
Bruttowert 30.09.2010	468 303.5	6 243.7	2 241.1	3 490.8	14.5	1 411.2	563 775.2	1 045 480.0
Kumulierte Abschreibun- gen 01.10.2009	- 249 963.9	- 209.7	- 265.5	- 2 594.9	0.0	- 1 325.2		- 254 359.2
Abschreibungen 2009/2010	- 7 277.1	- 159.0	- 27.5	- 129.2		- 16.3		- 7 609.1
Abgänge	1 390.2							1 390.2
Kumulierte Abschreibun- gen 30.09.2010	- 255 850.8	- 368.7	- 293.0	- 2 724.1	0.0	- 1 341.5		- 260 578.1
Nettowerte 01.10.2009	134 597.2	1 285.2	1 975.6	895.9	14.5	86.0	320 173.6	459 028.0
Nettowerte 30.09.2010	212 452.7	5 875.0	1 948.1	766.7	14.5	69.7	563 775.2	784 901.9
Bruttowert 01.10.2010	468 303.5	6 243.7	2 241.1	3 490.8	14.5	1 411.2	563 775.2	1 045 480.0
Zugänge (Investitionen)							249 934.2	249 934.2
Abgänge	- 20 104.1							- 20 104.1
Umbuchungen	19 686.3					80.9	- 19 767.2	0.0
Bruttowert 30.09.2011	467 885.7	6 243.7	2 241.1	3 490.8	14.5	1 492.1	793 942.2	1 275 310.1
Kumulierte Abschreibun- gen 01.10.2010	- 255 850.8	- 368.7	- 293.0	- 2 724.1	0.0	- 1 341.5		- 260 578.1
Abschreibungen 2010/2011	- 10 545.0	- 159.1	- 27.5	- 129.2		- 16.3		- 10 877.1
Abgänge	20 104.1							20 104.1
Kumulierte Abschreibun- gen 30.09.2011	- 246 291.7	- 527.8	- 320.5	- 2 853.3	0.0	- 1 357.8		- 251 351.1
Nettowerte 01.10.2010	212 452.7	5 875.0	1 948.1	766.7	14.5	69.7	563 775.2	784 901.9
Nettowerte 30.09.2011	221 594.0	5 715.9	1 920.6	637.5	14.5	134.3	793 942.2	1 023 959.0

In den Zugängen (Investitionen) sind für 20.177 Mio. Franken (Vorjahr 15.823 Mio. Franken) Leistungen von nahe stehenden Personen enthalten. Weiterverrechnungen an nahestehende Personen (Investitionsbeteiligungen) sind für 18.0 Mio. Franken (Vorjahr 37.0 Mio. Franken) enthalten.

	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
Brandversicherungswerte (ohne wasserbauliche Anlagen und Freileitungsnetz)	299 787 000	299 062 000
13 Finanzanlagen		
Wertschriften des Anlagevermögens	1	1

14 Immaterielle Anlagen (Nutzungsrechte)	Anlagebenutzungsrechte gegenüber nahe stehenden Personen	Wasserrechtskonzessionen für den Betrieb der eigenen Anlagen	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen	noch nicht abgerechnete Nutzungsrechte	Total Immaterielle Anlagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Bruttowerte 01.10.2009	1 179.6	6 064.9	742.6	149 618.4	157 605.5
Zugänge (Investitionen)				5 553.5	5 553.5
Abgänge					
Umbuchungen					
Bruttowerte 30.09.2010	1 179.6	6 064.9	742.6	155 171.9	163 159.0
Kumulierte Abschreibungen 01.10.2009	- 860.3	- 5 457.6	- 742.6		- 7 060.5
Abschreibungen 2009/2010	- 15.6	- 17.4			- 33.0
Abgänge					
Umbuchungen					
Kumulierte Abschreibungen 30.09.2010	- 875.9	- 5 475.0	- 742.6		- 7 093.5
Nettowerte 01.10.2009	319.3	607.3	0.0	149 618.4	150 545.0
Nettowerte 30.09.2010	303.7	589.9	0.0	155 171.9	156 065.5
Bruttowerte 01.10.2010	1 179.6	6 064.9	742.6	155 171.9	163 159.0
Zugänge (Investitionen)					
Abgänge					
Umbuchungen					
Bruttowerte 30.09.2011	1 179.6	6 064.9	742.6	155 171.9	163 159.0
Kumulierte Abschreibungen 01.10.2010	- 875.9	- 5 475.0	- 742.6		- 7 093.5
Abschreibungen 2010/2011	- 15.6	- 17.4			- 33.0
Abgänge					
Umbuchungen					
Kumulierte Abschreibungen 30.09.2011	- 891.5	- 5 492.4	- 742.6		- 7 126.5
Nettowerte 01.10.2010	303.7	589.9	0.0	155 171.9	156 065.5
Nettowerte 30.09.2011	288.1	572.5	0.0	155 171.9	156 032.5

	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen	78 087	39 824 837
Gegenüber Dritten	177 395	245 914
Total	255 482	40 070 751
16 Kurzfristige Finanzforderungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen: Kontokorrent-Forderung	294 487 192	83 640 076
17 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Finanzierungskosten	14 343 198	8 617 370
Diverse	133 071	42 316
Total	14 476 269	8 659 686
davon:		
Gegenüber Dritten	14 476 269	8 659 686
18 Aktienkapital		
Das gezeichnete Aktienkapital wurde im November 2010 von 50 auf 200 Mio. Franken erhöht.	200 000 000	50 000 000
Es besteht aus 20 000 Namenaktien (Vorjahr 5 000) zu nominal 10 000 Franken.		
Es sind beteiligt:		
15% Kanton Glarus, Glarus		
85% Axpo AG, Baden		
19 Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anlehensobligationen		
3,375% Laufzeit: 06.06.2008 bis 06.06.2016	150 000 000	150 000 000
2,750% Laufzeit: 10.03.2010 bis 10.03.2022	200 000 000	200 000 000
2,125% Laufzeit: 10.03.2010 bis 10.03.2017	200 000 000	200 000 000
2,750% Laufzeit: 10.06.2011 bis 09.06.2023	200 000 000	0
2,875% Laufzeit: 30.06.2011 bis 30.06.2031	125 000 000	0
Total	875 000 000	550 000 000

	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF		
Darlehensverbindlichkeiten				
- Restlaufzeit unter 5 Jahre	20 000 000	20 000 000		
- Restlaufzeit über 5 Jahre	285 000 000	280 000 000		
Total	305 000 000	300 000 000		
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 180 000 000	850 000 000		
davon:				
Gegenüber nahe stehenden Personen	20 000 000	40 000 000		
Gegenüber Dritten	1 160 000 000	810 000 000		
20 Abgetretene Nutzungsrechte				
	Abgetretene Anlagebenut- zungsrechte gegenüber nahe stehen- den Personen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Noch nicht abgerech- nete Nu- zungs- rechte TCHF	Total Immaterielle Anlagen TCHF
Bruttowerte 01.10.2009	1 153.7	836.5	1 000.0	2 990.2
Zugänge				
Abgänge				
Umbuchungen	1 000.0		-1 000.0	0.0
Bruttowerte 30.09.2010	2 153.7	836.5	0.0	2 990.2
Kumulierte Auflösung 01.10.2009	- 295.1	- 785.7		- 1
Auflösung	- 306.7	- 17.6		- 324.3
Abgänge				
Umbuchungen				
Kumulierte Auflösung 30.09.2010	- 601.8	- 803.3		- 1
Nettowerte 01.10.2009	858.6	50.8	1 000.0	1 909.4
Nettowerte 30.09.2010	1 551.9	33.2	0.0	1 585.1
Bruttowerte 01.10.2010	2 153.7	836.5	0.0	2 990.2
Zugänge				
Abgänge	- 1 021.4			- 1
Umbuchungen				
Bruttowerte 30.09.2011	1 132.3	836.5	0.0	1 968.8
Kumulierte Auflösung 01.10.2010	- 601.8	- 803.3		-1 405.1
Auflösung	- 579.1	- 6.7		- 585.8
Abgänge	1 021.4			1 021.4
Umbuchungen				
Kumulierte Auflösung 30.09.2011	- 159.5	- 810.0		- 969.5
Nettowerte 01.10.2010	1 551.9	33.2	0.0	1 585.1
Nettowerte 30.09.2011	972.8	26.5	0.0	999.3

21 Rückstellungen	Alters- vorsorge TCHF	Total Rück- stellungen TCHF
Buchwert 01.10.2009	102.0	102.0
Bildung	61.5	61.5
Verwendung	- 126.4	- 126.4
Auflösung		
Buchwert 30.09.2010	37.1	37.1
- davon kurzfristige Rückstellungen	18.5	18.5
Buchwert 01.10.2010	37.1	37.1
Bildung		
Verwendung	- 17.9	- 17.9
Auflösung	- 0.7	- 0.7
Buchwert 30.09.2011	18.5	18.5
- davon kurzfristige Rückstellungen	18.5	18.5

	30.09.2011 CHF	30.09.2010 CHF
22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen	3 419 339	3 284 321
Gegenüber Dritten	37 386 315	96 904 729
Total	40 805 654	100 189 050
23 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Gegenüber nahe stehenden Personen		
Darlehen	20 000 000	0
24 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Wasserwerksteuern/Wasserzinsen	3 308 915	2 896 948
Steuern	1 050 655	125 810
Schuldzinsen	14 400 143	11 623 667
Diverses	21 915 337	55 517 261
Total	40 675 050	70 163 686
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	4 252 870	15 977 201
Gegenüber Dritten	36 422 180	54 186 485

25 Flüssige Mittel

Der Fonds flüssige Mittel besteht aus Bargeld (Kassenbestand), Postguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen.

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10		2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
in TCHF									
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen						558.8	427.6	558.8	427.6
Vorsorgeeinrichtungen mit Über-/Unterdeckungen									
Total						558.8	427.6	558.8	427.6

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss. Die Branchensammeleinrichtung, der die Kraftwerke Linth-Limmern AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2010 abgeschlossen (Vorjahr: 31. Dezember 2009).

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen des Gründungs- bzw. Partnervertrages oder der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 18 Aufgeführten.

Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Das Organisationsreglement wurde entsprechend ausgestaltet. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einer Risikomanagement-Politik festgehalten, die vom Verwaltungsrat am 22. September 2008 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken.

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, welches vom Verwaltungsrat letztmals am 20. September 2011 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und beschlossen. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet.

Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2011 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 27. Januar 2012 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom zuständigen Organ der Kraftwerke Linth-Limmern AG genehmigt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR oder Swiss GAAP FER ausweispflichtigen Sachverhalte.

Gewinnverwendung 2010/2011

Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2010/2011 CHF	2009/2010 CHF
Einlage in die allgemeine gesetzliche Reserve	316 000	93 000
Ausrichtung einer Dividende von 3,00% (Vorjahr 3,50%) auf dem Aktienkapital von 200 Mio. Franken (Vorjahr 50 Mio. Franken).	6 000 000	1 750 000
Total	6 316 000	1 843 000

Linthal, 27. Januar 2012

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

Rolf W. Mathis

Die Sekretärin:

Ruth Kammerlander



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Kraftwerke Linth-Limmern AG
Linthal

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Wenger'.

Willy Wenger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Merico'.

Dino Merico

Zürich, 10. Januar 2012

Beilagen:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes